

## NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

### Marienschule on tour

#### Besuch der Geschichts-AG im Landesarchiv Saar

Am Donnerstag, dem 19. März, versammelten wir von der Geschichts-AG uns vor der Schule, um mit Frau Balling und Frau Bungert zum Landesarchiv zu fahren. Wir fuhren mit dem Zug vom Hauptbahnhof zum Archiv und bekamen dort erstmal eine kleine Vorstellung und eine kurze Einführung in das Archiv. Danach wurden wir in einen Saal voller Regale mit Akten, Urkunden und Papieren interessanter Personen geführt. Wir durften uns verschiedene Fotografien anschauen und lustigerweise fanden wir sogar ein altes Foto der Marienschule, welches vom Bauteil D aufgenommen wurde.



Zuletzt hatten wir die Aufgabe, in Dreiergruppen eine Quellenarbeit durchzuführen. Viele von uns kannten derartige Quellenarbeiten bereits aus dem Unterricht. Diese war meiner Meinung nach schwieriger. Dennoch konnten wir am Ende alle unsere Ergebnisse vorstellen und es hat sehr viel Spaß gemacht, den anderen zuzuhören. Nachdem wir uns verabschiedet hatten, fuhren wir mit dem Zug zurück an die Schule. Es war ein sehr gelungener Ausflug, auf dem wir sehr viel lernen konnten. Vielen Dank an unsere AG-Leiter für die Idee.

*Valeria Pelaia (7b)*

### Personalia

Wir freuen uns sehr, dass wir im zweiten Halbjahr Unterstützung durch vier neue Kolleg:innen erhalten haben.

Hallo, mein Name ist Laura Herget. Seit Februar unterrichte ich die Fächer Biologie und Chemie an der Marienschule. Studiert habe ich in Landau, für mein Referendariat bin ich jedoch wieder in meine Heimat zurückgekehrt und habe dieses im Saarland absolviert.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Familie und Freunden und bin viel draußen in der Natur unterwegs. Durch mein Biologiestudium hat sich meine Begeisterung für die Natur weiter vertieft. Insbesondere während der Exkursi-

on im Pitztal habe ich Spaß am Wandern entwickelt.

Ich freue mich sehr auf die Zeit an der Marienschule, auf viele schöne Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern sowie auf die Zusammenarbeit im Kollegium.



Mein Name ist Niklas Conrad und ich unterrichte seit Februar die Fächer Chemie und Informatik an der Marienschule. Aufgewachsen bin ich in Homburg. Sowohl mein Studium als auch mein Referendariat habe ich dann in Kaiserslautern in Rheinland-Pfalz absolviert. In meiner Freizeit bin ich je nach Jahreszeit im oder auf dem Wasser unterwegs. Im Sommer schwimmend und im Winter auf Skiern. Ich freue mich auf die Zeit an der Marienschule.



Hallo, mein Name ist Lena Torres Sanchez und ich freue mich sehr, jetzt Teil der Marienschule zu sein. Meine Fächer

sind Deutsch und Spanisch – zwei Sprachen, für die ich mich schon lange begeistere.

Sprachen und andere Kulturen haben mich schon immer fasziniert. Vielleicht auch deshalb, weil sie auch in meinem Privatleben eine große Rolle spielen: Ich bin mit einem Kolumbianer verheiratet und habe außerdem einige Zeit in Cádiz in Spanien gelebt. Dort habe ich meine Liebe zum Meer, zur Sonne, zu gutem Essen und zum Reisen noch einmal ganz neu entdeckt. Ich mache sehr gerne Roadtrips und freue mich immer, neue Orte kennenzulernen.

Wenn ich nicht in der Schule bin, verbringe ich meine Zeit am liebsten kreativ beim Malen, mit einem guten Buch oder mit meiner Familie und meinen Freunden. Und natürlich mit meinen zwei kleinen Maltesern, mit denen ich sehr gerne spazieren gehe.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen, die Arbeit mit den Schüler\*innen und Erziehungsberechtigten und auf eine gute gemeinsame Zeit mit dem Kollegium an der Marienschule.



Mein Name ist Felix Weins und ich bin seit Februar 2026 Lehrer an der Marienschule. Meine Fächer sind Sport und

evangelische Religion. Ich habe mich sehr gut an der Marienschule eingelebt, was aber vor allem an den sehr netten Kollegen und aufgeschlossenen Klassen liegt, die ich unterrichtete.

Ursprünglich komme ich aus dem Leistungssport und habe 10 Jahre als hauptamtlicher Schwimmtrainer mit Jugendlichen und Erwachsenen in Zürich gearbeitet. Seit 2018 war ich dann Landestrainer im Saarland. Ich unterrichte daher natürlich gern Sport – vor allem Schwimmen – bin aber auch sehr gerne Religionslehrer, weil es die Möglichkeit und den Raum in der Schule bietet, über sich selbst und unser Zusammenleben nachzudenken und mit den Schüler\*innen vertiefter ins Gespräch zu kommen. Im Leben, wie auch im Leistungssport sollte es nämlich nicht nur um Leistung und die Frage nach Erfolg oder Niederlage gehen, sondern vielmehr darum, zu einem mündigen, verantwortungsbewussten selbstbestimmten, der Zukunft und seinen Mitmenschen zugewandtem Mensch heranzuwachsen.

Außerhalb der Schule mache ich auch gerne Sport und verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Im Sommer wandern wir in den Bergen oder mache Radtouren. Ich schaue aber auch gerne gute Filme und bin ein großer James Bond Fan.

Ich freue mich auch weiterhin auf viele schöne Begegnungen an der Marienschule und die Arbeit mit den Schüler\*innen und Eltern.



Wir wünschen unseren vier neuen Kolleg:innen alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Neben neuen Kolleg:innen dürfen wir auch wieder Kinder von Kolleg:innen begrüßen. Den Anfang machten Frau Furnari und ihr Mann. Ihr zweiter Sohn Damiano wurde an Silvester geboren und wurde direkt mit einem Feuerwerk begrüßt.

Im März durften Herr Rück und seine Frau schließlich ihre Tochter Cirilla begrüßen.

Wir wünschen beiden Familien alles Gute und viel Freude in dem neuen Lebensabschnitt.

*Anna Weigel*

## Chemie

### Landesrunde von „Chemie - die stimmt!“

Die 2. Runde von „Chemie - die stimmt!“ fand am 18.03.2026 an der Universität des Saarlandes statt. Aus unserer Schule war ich dieses Jahr die einzige Teilnehmerin und durfte dort unsere Schule vertreten. Nach der Anmeldung ging es um 10 Uhr auch direkt los mit der Klausur. Wir schrieben sie drei Stunden lang und danach folgte das wohlverdiente Mittagessen in der Mensa, wo wir uns auch austauschen konnten.

Den Nachmittag verbrachten wir wieder in dem Hörsaal, wo wir die Klausur geschrieben hatten. Dort durften wir uns einen Vortrag von Prof Dr. Johann Jauch über Naturstoffe anhören. Er erklärte unter anderem, wie die Menschen aus Weidenrinde Aspirin hergestellt haben und woher wir heute Betäubungsmittel

haben. Währenddessen korrigierten die Lehrer und weitere Betreuer des Wettbewerbes unsere Klausuren, sodass die Ergebnisse nach dem Vortrag bei der Siegerehrung bekanntgegeben wurden. Wie letztes Jahr belegte ich in meiner Klassenstufe den ersten Platz und darf als Landessiegerin im Juni nach Münster fahren, wo die Regionalsrunde von „Chemie – die stimmt!“ stattfindet. Ich finde es zwar schade, dass ich nächstes Jahr nicht mehr daran teilnehmen darf, weil dieser Wettbewerb nur für die Klassen 8 bis 10 gedacht ist, aber ich freue mich trotzdem auf die nächste Runde!

*Jaeyoon Hong (10p)*

## Bundesrunde der 58. IChO

Vom 22.02. bis zum 27.02.2026 fand in Göttingen die Bundesrunde der Internationalen ChemieOlympiade statt, zu der die besten 45 aus ganz Deutschland eingeladen wurden. Ich durfte dort als erste Zehntklässlerin aus dem Saarland alleine unser Bundesland vertreten.



Nach der 6-stündigen Anreise erwarteten uns eine Woche lang mehrere Vorträge und Übungen über komplexe Chemietheorien wie z. B. Perizyklen, Koordinationschemie und NMR-Spektroskopie, teilweise bis 20 Uhr. Dabei wurde über Themen gesprochen, von denen ich vor der Bundesrunde nicht mal ansatzweise Ahnung hatte. Am vorletzten Tag schrieben wir dann die 5-stündige Klausur, in der alle möglichen Gebiete der Chemie abgefragt wurden. Danach folgte zur Abwechslung die Exkursion zu der Wiechert'schen Erdbebenwarte, wo sich die ältesten Seismographen befinden.

Die Bundesrunde endete schließlich mit einer Siegerehrung am letzten Tag. Die besten 15, die sich für die nächste Runde qualifiziert haben, wurden bei dieser bekanntgegeben. Ich bin zwar leider nicht bei der nächsten Runde dabei, aber die Teilnahme an der Bundesrunde an sich war für mich ein riesiger Erfolg und eine sehr schöne, aber auch anstrengende Erfahrung, die mich sehr inspiriert hat. Wenn man sich für Chemie interessiert, ist eine Teilnahme auf jeden Fall empfehlenswert!

*Jaeyoon Hong (10p)*

## Mathematik

### Tag der Mathematik

Wie jedes Jahr am 14.03. (nach der amerikanischen Schreibweise von der Kreiszahl  $\pi = 3.14$ ) fand an der Universität des Saarlandes zum Tag der Mathematik ein Wettbewerb statt. Er ist zwar eigentlich an die Klassen 11 und 12 gerichtet, aber ich durfte trotzdem daran teilnehmen,

obwohl ich in der 10. Klasse bin. Der Tag begann mit der ersten von den beiden Runden des Gruppenwettbewerbes, bei dem 4 Aufgaben innerhalb von 45 Minuten zu lösen waren. Direkt danach schrieben wir den Einzelwettbewerb, der genauso aufgebaut war. Die Aufgaben waren relativ machbar, doch die Zeit verging wie im Flug. Nach der Mittagspause, in der wir mit Pizza versorgt wurden, hörten wir einen Vortrag über die Mathematik hinter dem Kartenspiel „Dobble“. Anschließend schrieben wir die zweite Runde des Gruppenwettbewerbs, der wie ein „Speed-Wettbewerb“ aufgebaut war. Dabei musste man eine Aufgabe lösen und abgeben, erst danach konnte man die nächste Aufgabe holen und lösen, sodass wir alle hin und her durch den Hörsaal rennen mussten.



Am Ende stand das Spannendste des Tages an: nämlich die Siegerehrung. Überraschenderweise gewann ich mit einer anderen Schülerin aus der 10. Klasse zusammen den dritten Preis beim Gruppenwettbewerb. Es war eine sehr spaßige Herausforderung und ich würde nächstes Jahr gerne nochmal daran teilnehmen.

*Jaeyoon Hong (10p)*

# Deutsch

## „Jugend debattiert“

Premiere der Marienschule bei der Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“. Bereits im ersten Schulhalbjahr haben die 8ten Klassen der Marienschule im Rahmen des Deutschunterrichts die Unterrichtsreihe „Jugend debattiert“ durchgeführt. Dabei haben die SchülerInnen sich darin geübt, sich mit einem strittigen Thema auseinanderzusetzen, Position zu beziehen, auf Gegenargumente einzugehen oder mit der Nervosität während einer Debatte klarzukommen. Besonders gefallen hat den SchülerInnen dabei, dass die Mündlichkeit im Vordergrund des Unterrichts gestanden hat. Am Ende rundete ein GLN in Form einer Abschlussdebatte die Unterrichtseinheit ab. Dabei standen Themen wie „Sollen die Klassenräume an der Marienschule in den großen Pausen genutzt werden dürfen?“; „Soll die Nutzung von Smartphones an der Marienschule für die SchülerInnen erlaubt sein?“ oder „Sollen soziale Medien in Deutschland für Jugendliche erst ab 16 Jahren gesetzlich erlaubt sein?“ zur Debatte. Darüber hinaus wurde in jeder Klasse ein/e KlassensiegerIn ermittelt, welche/r im Schulentscheid ins Rennen gehen sollte.



Der Schultscheid „Jugend debattiert“ fand am 04.02.26 im Musiksaal der Marienschule statt. Vor einem großen Publikum, bestehend aus allen SuS der 8ten Klassen sowie einer Jury (DeutschlehrerInnen der Klassen 8l, 8p, 8s1 und 8s2) haben sich die KlassensiegerInnen Elena (8s1), Lilli (8s2), Sophie (8l) und Nils (8p) einen verbalen Schlagabtausch zum Thema „Soll in Deutschland ein allgemeines Böllerverbot an Silvester eingeführt werden?“ gegeben. Den Schultscheid haben Lilly (8s2) und Sophie (8l) für sich entscheiden können. Die beiden Schülerinnen haben die Marienschule anschließend beim Regionalentscheid „Jugend debattiert“ vertreten, der am 04.03.26 am Ludwigsgymnasium stattfand. Gegen 15 weitere DebattantInnen aus dem Regionalverband Saarbrücken konnte Sophie (8l) in der Altersklasse I (Klassenstufe 8 und 9) überzeugen und ist Siegerin des Regionalentscheids geworden. Wir gratulieren Sophie und allen anderen DebattantInnen zu ihren tollen Leistungen und wünschen ihnen weiterhin viel Spaß beim Debattieren.

*Julia Heinz & Shari Russer*

## Musik

### **Stern über Bethlehem – Adventskonzert 2025**

Ein stimmungsvoller Abschluss des Jahres bot das traditionelle Adventskonzert am letzten Dienstag vor den Weihnachtsferien in der Jugendkirche eli.ja. Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm, das die Musiklehrkräfte mit ih-

ren Schülerinnen und Schülern in unzähligen Proben wochenlang erarbeitet hatten, konnte jetzt endlich den zahlreichen Gästen präsentiert werden. Mitgewirkt haben neben unseren Schulensembles auch viele Einzelne mit musikalischen und textlichen Beiträgen.

Zu Beginn spielte das Blechbläser-Quintett des JBM (Lisa Radecke, Juliane Rauch, Constantin Malter, Jonni Weinforth) unter der Leitung von Alexander Degel zwei stimmungsvolle klassische Weihnachtslieder. Der Chor „Mary Singers“ bot vier adventliche und weihnachtliche Lieder in unterschiedlichen Stilen an und zeigte, wie sehr das Singen Spaß macht. Auch einzelne Schülerinnen und Schüler brachten ihr musikalisches Talent ein. Dominik Seide zeigte sein Können am Klavier u. a. mit einer eigenen Komposition, ebenso wie Aurelia Kammer, die mit zwei Harfenstücken für eine besondere Atmosphäre sorgte. Larissa und Nicolas Birkenheier spielten ein anmutiges Blockflöten-Duett von Telemann und Franz Schug eine Romanze von Carl Baermann.

Die Bläserklasse 6b hatte mit ihrem Lehrer Clemens Anstett ein weihnachtliches Programm mit vier kleineren und zwei größeren Stücken vorbereitet und gekonnt vorgetragen. Eine Klarinettengruppe (Johanna Schöffner, Lilli Winkel, Franz Schug), geleitet von Katharina Lermen, brachte mit zwei klassischen Weihnachtsliedern schöne Beiträge ebenso wie der Mittelstufen-Chor mit dem berührenden Lied „Walking in the Air“. Unterbrochen wurden die musikalischen Beiträge öfter durch ein musikalisches Weihnachtsmärchen, das die Klasse 5b (Cara Walter, Charlotte Krämer, Greta Dittscheid, Leonas Reckerth, Sham Alzaby, Bela Rosa Baron, Magdalena Gorges) selbst geschrieben und in drei Teilen vorgetragen hatte.

Carmen Stopp hatte für das Orchester der JBM-Junioren vier ganz besondere Titel ausgewählt, darunter „We wish you a scary Christmas“ und „Hark! The herald Tubas sing“, die einen wunderbaren Schlusspunkt der Darbietungen setzten. Doch ganz am Ende durften alle Mitwirkenden und Besucher gemeinsam voller Vorfriede auf Weihnachten „O du fröhliche“ singen und spielen.

Ein herzliches Dankeschön sei nochmals allen Beteiligten ausgesprochen, allen musikalisch Mitwirkenden aber auch allen Besuchern. Die Türkollekte am Ende des Konzertes brachte die stolze Summe von € 1.320.-, welche für die Heilig-Abend-Aktion im Saarbrücker E-Werk bestimmt war. Herzlichen Dank dafür an alle Spender!

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Adventskonzert am Dienstag vor den Weihnachtsferien!

*Clemens Anstett*

## Sport

### JtFO und Paralympics Schwimmen 2026

Wir sind Lola, Eline, Amanda, Charlotte, Luise und Marie. Beim diesjährigen JtFO & P sind insgesamt 12 Teams in unserem Jahrgang angetreten. In einem Team durften insgesamt 8 Teilnehmer sein. Wir waren aber nur zu sechst. Trotz des Unterschiedes belegten wir den sechsten Platz! Bei dieser Herausforderung zeigten wir Teamgeist, Durchhaltevermögen und große Begeisterung. Auch Frau Welsch war total aus dem Häuschen. In den Disziplinen gaben wir alle unser Bes-

tes. Wir haben uns gegenseitig motiviert und angefeuert. Auch wenn die Konkurrenten stark waren, waren wir unter den Top Ten.



Aufgrund unseres kleinen Teams ist der sechste Platz ein sehr großer Erfolg. Der Wettkampf war nicht nur eine sportliche Prüfung, sondern auch eine Stärkung für unseren Teamgeist. Wir freuen uns schon auf kommendes Jahr, aber nächstes Mal vielleicht mit mehr Teammitgliedern.

*Die Schwimmmannschaft 2026*

# BeSt

**Berufs- und Studienorientierung**

### Feedback der 9er Schüler:innen zum Betriebspraktikum

„Das Praktikum bei der RAS Saar hat mir sehr gefallen und ich konnte viele gute Einblicke in das Berufsfeld bekommen. Jedoch gab es auch Zeiten, wo ich keine Aufgaben hatte.“

*Friedrich Bradstetter (9s1)*

„Mein Praktikum war sehr inspirierend, lehrreich und spannend. Ich habe jeden Tag etwas Neues gelernt. Ich wurde von freundlichen Menschen begleitet und

unterstützt (Ich war bei der Saarland-Therme).“

*Louise Blum (9p)*

„Mir hat das Praktikum sehr gut gefallen und ich habe viele neue nette Leute kennengelernt. Außerdem hat mir das Praktikum bei meiner Berufswahl deutlich weitergeholfen. Abschließend kann ich sagen, ich könnte mir sehr gut vorstellen diesen Beruf in meinem späteren Berufsleben auszuführen.“

*Till Brill (9s1)*

„Ich habe mein Praktikum bei der Pfarrei St. Barbara in Quierschied verbracht und wurde gut aufgenommen und ich konnte viel helfen.“

*Frederik Groß (9s1)*

„Ich fand mein Praktikum sehr toll, denn ich habe schöne Erfahrungen gemacht. Ich habe sehr viel gelernt über den Fachbereich des Programmierens. Allgemein war das Praktikum eine gute Sache und eine spaßreiche Erfahrung.“

*Lenn Barth (9s1)*

„Mein Praktikum hat mir sehr gut gefallen, ich wurde direkt aufgenommen und auch in viele Gespräche einbezogen. Außerdem konnte ich sehr viel Neues lernen und hätte niemals gedacht, dass die Arbeit beim SFV so anstrengend sein kann, obwohl es ein relativ kleiner Betrieb ist.

Mir hat es sehr gefallen auch mal hinter die Kulissen zu schauen, da ich sehr oft an der Sportschule bin, aber nie so ganz wusste, welche Aufgaben man hat.“

*Simon Loos (9s1)*

„Ich wollte Ihnen mitteilen, dass mir mein Praktikum sehr gut gefallen und ich einen sehr ausgeprägten Einblick in dieses Berufsfeld bekommen habe. Ich würde ein Praktikum am Überzweg Theater

jedem weiterempfehlen. Ich könnte mir auf jeden Fall einen späteren Beruf im Theater vorstellen.“

*Hannah Greis (9s1)*

„Mein Praktikum in der Apotheke hat mir sehr gut gefallen. Ich konnte viele Einblicke in den Beruf gewinnen und viel über Beratung und den Arbeitsalltag lernen. Außerdem habe ich viele neue Dinge über den menschlichen Körper gelernt, was sehr interessant und wichtig ist. Das Praktikum hat mir bei meiner Berufsauswahl sehr weitergeholfen, da ich jetzt weiß, in welche Richtung ich gehen möchte, aber auch was ich auf keinen Fall machen will.“

*Pamela AlRayes (9s1)*

„Während meines Praktikums im Bereich Innenarchitektur konnte ich viele Einblicke in die Planung und Gestaltung von Räumen gewinnen. Besonders gefallen hat mir, dass ich eigene Ideen einbringen und eigene Konzepte entwickeln durfte. Auch der Betrieb und die Mitarbeiterinnen waren sehr freundlich zu mir. Insgesamt war das Praktikum eine sehr gute Erfahrung, die mein Interesse an diesem Berufsfeld weiter gestärkt hat.“

*Livia Schönborn (9s1)*

„Das Praktikum war für mich sehr lehrreich und es hat mir viel Spaß bereitet. Es hat mir geholfen, einen guten Einblick in den Berufsalltag des Journalisten zu bekommen.“

*Anna-Lena Freudenreich (9s1)*

„Mein Praktikum beim Zahnarzt hat mir sehr gut gefallen, ich habe viel Neues gelernt und habe gute Einblicke in den Berufsalltag bekommen. Außerdem kann ich mir vorstellen, auch mal Zahnärztin zu werden.“

*Lina Philipp (9s1)*

„Mein Praktikum im Klinikum Saarbrücken war für mich sehr spannend und aufregend. Ich habe viel aus dem Umgang mit den Patienten mitgenommen und viele Bereiche des Klinikums gesehen, die man normalerweise nicht sieht. Das gesamte Kollegium war sehr nett und mir wurde alles genau erklärt. Diese Erfahrungen haben mich in meinem Wunsch gestärkt, später im Krankenhaus zu arbeiten.“

*Lara Berndt (9s1)*

„Ich fand mein Praktikum gut, weil ich viele neue Sachen über Medizin gelernt habe. Außerdem weiß ich jetzt genau, dass ich später Medizin studieren möchte und was mich alles in einem Arbeitstag erwartet. Das Team war sehr nett und ich hoffe, dass ich die Ärzte bald wiedersehen kann.“

*Christian Kokalidis (9s1)*

„Mein Praktikum war sehr angenehm und lehrreich. Ich fand es toll, dass ich einen Blick ins Berufsleben werfen konnte und mitarbeiten durfte.“

*Mia Hubertus (9s1)*

„Ich habe viele neue Erfahrungen während meines Praktikums sammeln können. Besonders gut hat mir gefallen, den Arbeitsalltag kennenzulernen und selbst kleine Aufgaben zu übernehmen. Durch das Praktikum habe ich gemerkt, dass dieser Beruf in etwa zu mir passt und meine Berufswahl ein wenig beeinflusst hat. Insgesamt war es eine hilfreiche Erfahrung für meine Zukunft.“

*Filipp Buiculescu (9s1)*

## **Präsentationsabend des Betriebspraktikums der Jahrgangsstufe 9**

Am 9. Februar 2026 veranstaltete die Marienschule bereits zum dritten Mal den Präsentationsabend des zweiwöchigen

Betriebspraktikums der Jahrgangsstufe 9. Die Schülerinnen und Schüler nutzten diesen Anlass, um ihre während des Praktikums gesammelten Eindrücke einem interessierten Publikum aus Eltern sowie Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Betriebe vorzustellen.

Die Organisation des Praktikums lag im Vorfeld in den Händen von Frau Acosta und Frau Weigel, die damit die Grundlage für einen reibungslosen Ablauf schufen. Eröffnet wurde der Abend durch die stellvertretende Schulleiterin Frau Stopp, die in ihrer Begrüßung die Bedeutung praktischer Einblicke in die Berufswelt für die persönliche Orientierung der Jugendlichen betonte.



Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Präsentationen der Schülerinnen und Schüler. In thematisch gegliederten Gruppen stellten sie ihre Praktikumsstellen vor und berichteten anschaulich von ihren Aufgaben, Erfahrungen und neu gewonnenen Erkenntnissen. Die Vielfalt der vorgestellten Berufsfelder spiegelte dabei die unterschiedlichen Interessen der Jugendlichen wider – von technischen und wirtschaftlichen Bereichen

über medizinische Tätigkeiten bis hin zu sozialen Berufen.

In verschiedenen Räumen erhielten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mehrere Präsentationen zu verfolgen und mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen.

Auch für die Eltern bot der Abend eine gute Gelegenheit, die Erfahrungen ihrer Kinder aus nächster Nähe kennenzulernen und deren Entwicklung während des Praktikums nachzuvollziehen. Viele Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Ergebnisse mit großem Engagement.



Der Präsentationsabend bildete damit nicht nur einen gelungenen Abschluss des Betriebspraktikums, sondern stärkte zugleich die Verbindung zwischen Schule und Arbeitswelt. Darüber hinaus konnten die Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen im Bereich Präsentation und Kommunikation weiterentwickeln.

*Anna Weigel*

## SV

### SV-Aktionen im Februar: Valentinstag und Faschingsparty

Am Donnerstag, den 12. Februar, veranstalteten wir als SV gleich zwei besondere Aktionen für unsere Schülerinnen und Schüler.



Am Vormittag fand unsere alljährliche Valentinstagsaktion statt. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen hatten die Möglichkeit, sich gegenseitig rote Liebesrosen oder rosa Freundschaftsrosen – jeweils mit einer persönlichen Botschaft – zu schicken. Die Rosen wurden im Laufe des Vormittags direkt in die Klassenräume geliefert und sorgten dort für viele strahlende Gesichter. Die Aktion war wie jedes Jahr ein voller Erfolg.

Am Abend feierten wir außerdem unsere traditionelle Faschingsparty für die Unter- und Mittelstufe in der Mensa. Für beste Stimmung sorgte ein abwechs-

lungsreiches Programm mit einer Piñata, einem Schokokusswettbewerb, verschiedenen Tänzen wie Macarena, einem großen Kostümwettbewerb sowie einer ausgelassenen Polonaise. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Es gab Pizza, Chips, Gummibärchen, zahlreiche Getränke und als besonderes Highlight Berliner.



Unterstützt wurden wir von allen Mitgliedern der SV, dem Sanitätsdienst sowie unseren diesjährigen Vertrauenslehrern Frau Lermen und Herrn Degel. Insgesamt war es ein rundum gelungener Tag mit vielen schönen Momenten. Wir freuen uns schon auf unsere nächste Aktion!

*Eure SV*



**Die Schulleitung der Marienschule wünscht allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und ihren Familien schöne und erholsame Osterferien.**